

seitab in s. 'beiseite' *gehn* [Dsbg.].

seitichens Nur *seitiches* 'mit nach vorn gerichteter Körperseite' *gihn* [Selters-Uw], *seitjes ään* 'in der Diagonale eggen' [Niedermörsb.-Ow]. Vgl. K. 375 und Rheinisches Wbch. 8, 66f.

seitdem 1. Adv. [Krodf.-Wl (neben *sint*, *sintdem*) und wohl öfter]. Auch in der Mda. dichtung: . . . *hodd mich au zittdeme nie nir wirrer ze fassen gekrichd* [Cass.: Heidelberg, Was mäh so hin un widder bassierd äs, 1907, S. 8]. — 2. Konj. [Wtfd. und wohl öfter].

Formen: *saidäm* Wtfd.; *saidem* Krodf.; *zittdeme* (gleich *seit* — s. d. — mit Anlehnung an *Zeit*): s. o.

seitdes (*siddes*) Konj. der Zeit in Hersfd.

Seite F. 1. Wie schd. 'Körperseite des Menschen'. Ersetzt in Etlbn. *Lende* (s. d.). *Dem schmeckts auf der einen S.* usw. s. 283, 13ff. Einem *e schäpp S. mache* 'einem grollen' [Eschr.], einem *e hääle* 'hohle' *S. machen* 'ihm beleidigt aus dem Wege gehn' [Wiss.], *De leet sich uff de faul Seit* 'ist ein * Faulenzer' [Stein-Neukirch-Ow]. Einer *lacht sich en Ast in die S. oder en schäppe S.* 'lacht sich krumm'. [Mtb.]. Auch vom Rücken: *e schlemm Seit* hat jemand mit einem mäßigen Buckel [Höhr-Uw. Verhüllender Ausdruck]. — 2. Von Tieren oder Tierfellen. *S. (Speck)* 'Speckseite eines Schweins' [Londf.-Gi und öfter]. *Mit der Wurst nach einer S. Speck werfen s. Wurst.* Das Tierfell hat innen eine *glattch Seit* [Niedertiefenb.-Ol], außen *e rau(h)* (s. *rau(h)*). — 3. Wie schd. von Sachen z. B. Blättern, Büchern usw. *Die hohle S.* * 'das stumpfe Ende (eines Eis)' [Hülsa-Ho. Vgl. *Hohlarsch*]. Gewebe haben eine linke und eine rechte *S.* s. *recht* 10. *S.* * 'Seitengefach der Scheune' [Walsdf.-Ut Frickhfn.-Li Hellenhahn-We. Vgl. *Oles* 1]. *S heat alles sei two Seire, noer die Buchecker härrere* 'hat ihrer' *drei* [Goßfdn.-Ma; ähnl. Wsl. Biebrich Etlbn.]. Sachen von der *leichten S.* (oder *auf die leichte S.*) *nehmen* a. 2, 99, 24ff. — 4. örtlich. *Off Sidde gänn* 'beiseite gehn' 'ausweichen' [Obob.], (*mal*) *über S. gehn* 'beiseite gehn (um seine Notdurft zu verrichten)' [Zi Dsbg.]. *Über S. 'erledigt' sein*, z. B. *ds Haamache eas iwuer Seid* [Bhfdn.]. *Über S. 'beiseite' schaffen* [Wiss.], *über S. 'beiseite' stellen* [Großen-Buseck-Gi]. *Erwer Sidde brängen* 'heimlich, unbemerkt weg-schaffen' [Obob.]. Mit dem Ruf *Aus Seit!* macht man beim Schlittenfahren die Bahn frei [Marienbg.-Ow].

Formen: *saida* Wiss. (mit auffälligem *d* statt *r*); *said* Selt.; *seit* Lhsn.; *Siete* Vöhl-Fk; *sids* Obob.; *Segd* Seigertshsn.-Zi; *zei* Rho. — Vgl. K. 375 zu *S.** 'Seitengefach der Scheune', *seiteln* zu *über S. gehn*, ferner Rheinisches Wbch. 8, 62ff. sowie *seitichens*.

Seitel M. * 'Diarrhöe' [Hünfd.]. Vgl. *seiteln*.

seiteln 'an Diarrhöe leiden' [Hünfd.].

„*dar Seidel* 'Diarrhöe', häufiger das Verbum *seiteln* 'Diarrhöe haben'“ (Stud.-Ass. Deidert). — Stellt sich *s.* zu *über S. gehn* (s. *Seite* 4) und ist *Seitel* Rückbildung aus *s.*? Das Deutsche Wbch. kennt *s.* nur in ganz anderm Sinne.

Seitenblätte (*Sire-*) F. = *Scharblätte* (s. d.) [Gensungen-Me].

Seitendiel M.? 'Seitenbrett des Betts' [Frankf.].

Seitenschinken M.? 'magerer (Bauch)speck' [Nur: *Do hängen die Stecken voll Wärschte on Sierenschenken...* [Ho: Ruppel und Schwalm, Sehnurrant aus Hessenland, 1933, S. 95 und dazu S. 20].

Seitenspeck M.? 'magerer Rückenspeck des Schweins' [Hillscheid-Uw].

Seitenstechen(s) N. Wie schd. 'Seitenstechen'. *Was hun ich Sairesteches!* [Oberhessen: s. Zschr. f. dtsh. Mda., 1907, 227]. Um *S.* zu heilen, bücken sich die Kinder mit durchgedrückten Knien und machen auf die Fußspitze der schmerzenden Seite ein Kreuzzeichen [Etlbn.].

Formen: *sairasdepxas*, auch *-šdepxa* Wiss.; *sairasdepxas* Eschr.

Seitenstr(am?) G.? = *Seitendiel* (s. d.) [Kestert-Go].

10 Form: *Seitestrom*. — Näher als K. 395 (*Sträme* usw.) stünde bei V. 403 *Sträme* 'Längsstreif'.

Seitenstück N. 'Speckseite des Schweins' [Wsl. Eschr. Gi]. *Mit einer Wurst nach dem S. werfen s. Wurst*.

Seitenteil N. 1. 'Seitenbrett des Betts' [Wsl. Niedernhsn.-Ut Cambg.-Li Uw], auch sonst 'seitlicher Teil eines Gegenstandes (Kiste, Rock usw.)' [Wsl.]. —

2. 'Speckseite des Schweins' [Oberelbert-Uw].

seiwele, *seiweln* s. *säbeln*² und Nachtr. dazu.

Seiwelebajes N. 'Abort' s. im Nachtr. *Säbelebajes*. **sej** (Imp.) s. *sehen*.

Sejje s. *Seihe*.

sekadis 'frech', z. B. *Dau s.er Kerl* [Selters-Uw].

Tonsilbe? Herkunft? — Von einem zuverlässigen Gewährsmann mitgeteilt.

Sekel (V. 382) s. *Säckel*.

sekern s. *seikern*.

Sekker s. *Sücker*.

Sekosch (K. 375) s. *Diskurs*.

Sekrét N. Auch F.? 'Abort' [Ha Burkhardts-Scho Röthges-Gi Dsbg. Schm]. Zum Teil veraltet. Auch in Vilmars Historienbüchlein, 1909, S. 20. Vgl. K. 375, C. 663, Hertel 227, Rheinisches Wbch. 8, 67, ferner *Privet*.

Formen: *Segréd* Röthges; *asikaréd* Osthm.-Ha; *die säkrädé* Seligenthal-Schm (F.?).; *de Gräd*(!) Asb.-Schm.

Sekretär M. 1. Wie schd. 'Bürobeamter', 'Schreiber'. Als Pl. dient *Schreiber* [Schwalm]. — 2. Auch N. 'Schreibschrank mit nach vorn herabzulassender Klappe' [Osthm.-Ha Gelnhsn. Fritzl. Allendf.-Wh]. Auch als Geldschrank dienend [Gelnhsn. Cass.].

40 N. in Allendf. — Formen: *segardör* Obob.; *segardär* Schwalm; *Seckendär* Nassau (s. Nass. Annalen 42, 122); *Siggendär* Osthm. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 67.

Sekretärklappe F. * 'Klapphose der kleinen Jungen' [Cass.]. Vgl. *Sekretär* 2.

Sekte (*segda*) F.? Wie schd., doch meist im Sinne 'böse Gesellschaft' [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsche. Mdaa. 3, 252].

Sektierer (*segdirer*) M. 'Sektierer' [In Wtfd. neben mda. echterem *Mucker* (s. d.)].

sekundieren 1. 'unterhalten' [Londf.-Gi], z. B. (von dem Milchgeld) *muß ich meiⁿ Haushalt sekediern*. Auch *uf'm Lann* 'Lande' *kann aaner sich doch immer näch sickendeer* [Wsl.]. — 2. refl. 'sich erwehren', 'sich behaupten' [Uw Niederahr-We Di]. *E(i)ch kann 'konnte' mich gor net sickedejern* 'behaupten' [Eib.-Di]. *Hier kammer sich net sekendiere vir de Mücke* [Etlbn.].

60 Formen: *segedeere* Selters-Uw; *sigdeiern* (‘’) Wiss.; weitere Formen s. o. — Vgl. K. 373, ferner Rheinisches Wbch. 8, 68.

sela Verstärkend in Wendungen wie *Ma huwⁿ s.genung defuwⁿ* [Gelnhsn.; ähnl. Homburg v.d.H.] oder *Dä^r hot seiⁿ Last*, s. [Röthges-Gi; ähnl. Nst.]. Alleinstehend s. 'Schluß jetzt!' [Ober-Hörgern-Gi].